

bis 1500 geplant, die in umfassender Weise Herr Prof. Röthe in Göttingen mit dem Beistande des Herrn Dr. Heinr. Meyer zu veranstalten gedenkt.

In der Abtheilung der Leges ist die Handausgabe der Leges Visigothorum, die der grösseren zur Grundlage dienen soll, soeben vollendet worden, und für diese werden sich nun weitere handschriftliche Studien, zumal in Paris, anschliessen. Von dem durch Herrn Dr. Krause bearbeiteten zweiten Bande der Capitularien ist das 2. Heft erschienen, das den eigentlichen Text zu Ende führt, gedruckt sind auch bereits die Anhänge, Walahfrids Büchlein de exordiis et incrementis rerum ecclesiasticarum und Hincmar de ordine palatii, doch wird das Schlussheft, da es ausserdem das Register für beide Bände und die umfangliche Einleitung enthalten soll, vor nächstem Winter nicht zur Vollendung kommen können. Hincmars kleine, aber sehr wichtige Schrift wird auch in einer Sonderausgabe erscheinen.

Von den Reichsgesetzen seit dem Ende der Karolinger hat Herr Prof. Weiland den ersten stattlichen Band veröffentlicht, der von Konrad I. bis auf Heinrich VII. (1197) herabreicht. Wie der Doppeltitel desselben andeutet, ist nach dem Vorbilde von Pertz der dürftige Stoff der Gesetze vielfach durch andere, namentlich urkundliche, Aufzeichnungen ergänzt worden und haben besonders auch die Synoden eine noch eingehendere Berücksichtigung erfahren. An dem zweiten Bande, der bis 1273 reichen soll, wird bereits eifrig gedruckt, und für die folgenden bis zur goldenen Bulle wird durch Herrn Dr. Schwalm vorgearbeitet, der das weit zerstreute Material auf zwei Reisen zu vervollständigen gedenkt. Die als Vorarbeit für eine künftige Ausgabe bestimmten Regesten der Gerichtsurkunden sind durch Herrn Dr. Hübner in einem zweiten Hefte zu Ende geführt.

Von den Urkunden des sächsischen Kaiserhauses ist endlich die lange ersehnte zweite Abtheilung des zweiten Bandes, die Urkunden Otto's III. nebst beachtenswerthen Nachträgen für seine beiden Vorgänger und den Registern, ausgegeben worden. Herr Hofrath von Sickel, durch seine Uebersiedelung nach Rom in dieser Arbeit, bei welcher ihm die HH. Erben und Tangl Hülfe leisteten, vielfach gehemmt, hat damit seiner langjährigen Thätigkeit für die Monumenta Germaniae einen rühmlichen Abschluss gegeben und für eine ihrer wichtigsten Abtheilungen festen Grund gelegt. Sein unmittelbarer Fortsetzer